Jahresabschluss
und Lagebericht 2018

Bad Rappenau

Das Bad im Blütenmeer

Bad Rappenauer Touristik-betrieb GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2018	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	1.2
Anhang zum 31.12.2018 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2018	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Anlage 1.1

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

AKTIVSEITE

	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.303,00	9.373,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.784,00	24.042,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.927,73		22.134,64
2. geleistete Anzahlungen	3.800,00		3.800,00
		28.727,73	25.934,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.055,57		133.426,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	16.338,60		18.917,64
		205.394,17	152.344,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		323.680,95	322.912,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.178,14	9.354,37
		594.067,99	543.960,45

PASSIVSEITE

	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		22.000,00	22.000,00
III. Gewinnvortrag		50.998,25	9.436,82
IV. Jahresüberschuss		27.401,41	41.561,43
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		72.559,15	69.400,85
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.409,99		7.323,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.753,54		90.345,80
3. sonstige Verbindlichkeiten	51.945,65		53.891,81
		171.109,18	151.561,35
- davon aus Steuern Euro 31.026,99 (Euro 34.661,89)			
		594.067,99	543.960,45

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		647.646,53	744.219,84
2. Gesamtleistung		647.646,53	744.219,84
3. sonstige betriebliche Erträge		783.916,75	843.842,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.342,79		12.927,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	216.017,89		338.503,49
		227.360,68	351.430,52
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	469.536,58		496.276,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	117.690,00		125.759,62
		587.226,58	622.036,49
- davon für Altersversorgung Euro 35.649,06 (Euro 33.531,26)			
6. Abschreibungen		11.260,29	11.325,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		577.813,72	560.643,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8,60	13,07
9. Ergebnis nach Steuern		27.893,41	42.612,90
10. sonstige Steuern		492,00	1.051,47
11. Jahresüberschuss		27.401,41	41.561,43

A. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des GmbH – Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Offenlegung des Jahresabschlusses macht die Gesellschaft von den größenabhängigen Erleichterungen des § 326 HGB Gebrauch.

Rechtliche Grundlagen

Firma:	Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH
Anschrift:	Kirchplatz 4
	74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 107228 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet.

Die Zugänge werden nach der linearen Methode auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 800 EUR wurden in der Anlagebuchhaltung erfasst und in die Handelsbilanz übernommen.

Die Bewertung der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Bestände Prospekte und Kataloge sowie Büromaterial und Verkaufsartikel wurden zum 31.12.2018 neu ermittelt. Die Bestände Büromaterial und Verkaufsartikel werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 150 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR).

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für rückständige Urlaubs- und Überstundenvergütungen.

3. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 41 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) und aus den sonstigen Verbindlichkeiten mit 5 TEUR (Vorjahr 11 TEUR).

D. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse**.**

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von:

2019	303,2 TEUR
2020	9,3 TEUR
2021	10,8 TEUR
ab 2022	0,0 TEUR

Zweck und Vorteil dieser Handlungsweise liegt darin, dass das Unternehmen seine Liquidität besser steuern kann. Nennenswerte Risiken entstehen hierdurch nicht.

3. Abschlussprüfungsleistungen

Die OT-audit GmbH hat für das Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfungsleistungen von 5,5 TEUR erbracht.

4. Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 23 Mitarbeiter (Vorjahr: 26 Mitarbeiter).

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

6. Ergebnisverwendung

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018:

Herr Dieter Wohlschlegel, Dipl. – Geograf,
Bad Wörishofen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs 4 HGB verzichtet.

8. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats sind:

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, (Vorsitzender), Bad Rappenau

Herr Klaus Hocher, Realschullehrer, (stellvertretender Vorsitzender), Bad Rappenau

Frau Sonja Hocher, Bankkauffrau / Hausfrau, Bad Rappenau

Herr Michael Jung, Sen. Ref. Prozessmanager, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Klaus Ries-Müller, Dipl. Ing. Elektrotechnik, Bad Rappenau

Herr Rüdiger Winter, Schreinermeister, Bad Rappenau

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 520 EUR.

Bad Rappenau, 23. Juli 2019

Dieter Wohlschlegel
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.575,00	5.940,00	0,00	0,00	23.515,00	8.202,00	4.010,00	0,00	0,00	12.212,00	11.303,00	9.373,00
	17.575,00	5.940,00	0,00	0,00	23.515,00	8.202,00	4.010,00	0,00	0,00	12.212,00	11.303,00	9.373,00
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.899,18	992,29	0,00	0,00	131.891,47	106.857,18	7.250,29	0,00	0,00	114.107,47	17.784,00	24.042,00
	130.899,18	992,29	0,00	0,00	131.891,47	106.857,18	7.250,29	0,00	0,00	114.107,47	17.784,00	24.042,00
	148.474,18	6.932,29	0,00	0,00	155.406,47	115.059,18	11.260,29	0,00	0,00	126.319,47	29.087,00	33.415,00

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BTB (Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Bad Rappenau mit einem Stammkapital von 250 TEUR. Sie kümmert sich an den drei Standorten (BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Gäste-Information in dem Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies RappSoDie, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen einzuziehen sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).

2. Forschung und Entwicklung

Mit innovativen Konzepten und einem hoch motivierten Team fließen permanent neue Überlegungen und Erkenntnisse zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus der Destination Bad Rappenau in die touristische Arbeit der Gesellschaft ein. Dabei sind wichtige Instrumente die Mitarbeit in zahlreichen kur- und tourismusspezifischen Gremien (sowohl regional als auch bundesweit), die Zusammenarbeit mit Hochschulen, der Gedankenaustausch mit Mitbewerbern, der Besuch von fachspezifischen Messen und Tagungen sowie das Networking.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die touristische Entwicklung sowie das Kurwesen sind geprägt vom starken Druck der regionalen und überregionalen Mitbewerber. Um hier mithalten zu können, muss das örtliche Angebot ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, hohe Qualitätsstandards, gewisse Einzigartigkeiten sowie einen erstklassigen Service aufweisen.

2. Geschäftsverlauf (Quelle: Eigene Erhebungen)

Was bereits im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres prognostiziert wurde, ist 2018 eingetreten: Erstmals seit Jahren wurden sowohl bei den Gästeankünften, als auch bei den Übernachtungen leichte Rückgänge verzeichnet. Hervorgerufen wurden diese dadurch, dass zwei Häuser (eins zeitweise) vom Markt genommen wurden und ansonsten alle anderen Übernachtungskapazitäten bei nach wie vor hoher Nachfrage sehr gut ausgelastet waren – es fehlten einfach weitere Kapazitäten. Und wiederum sind es unsere ortsansässigen, qualitativ hochwertigen Kliniken sowie der weiterhin boomende Geschäftsreiseverkehr, die diese Nachfrage beflügeln. Deshalb sind die Verantwortlichen der BTB froh, dass ab Februar 2019 das Sonnenhotel am Salinenpark an den Markt ging und spezielle Zielgruppen bedienen kann. Zusätzliche Entlastung bringt der Neubau des Best Western Hotels, was sich aber erst ab Anfang 2020 auswirken wird. Die Erweiterung des bestehenden Wohnmobilstellplatzes zahlt sich sicherlich in 2019 mit hoffentlich vielen BUGA-Besuchern (die mit dem Wohnmobil anreisen) aus. Nach wie vor führen die Verantwortlichen Gespräche mit potentiellen Investoren hinsichtlich der Umsetzung des projektierten Campingplatzes.

Sehr beliebt ist die Kurstadt mit ihrer abwechslungsreichen Umgebung bei den Tagesgästen, die teilweise aus einem Umkreis von bis zu 200 km anreisen. Dies trifft vor allem an Veranstaltungstagen zu.

In naher Zukunft sind Investitionen zur Modernisierung der Kurparke angedacht, die verschiedene Zielgruppen im Auge haben. Auch die Etablierung einer zweiten Gäste-Information im Bahnhofsgebäude trägt mit dazu bei, die touristische Entwicklung zu festigen und zu forcieren.

<u>Touristische Entwicklung:</u>

1. Gäste:
   Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2018 ein Rückgang von 3,9 % festzustellen, die interne Statistik (alle Betriebe der Kurstadt) weist einen Rückgang von 0,15 % auf, was 70 Gästen weniger entspricht. Damit stabilisiert sich der Zahlenwert auf hohem Niveau, wobei der Anteil der Klinikgäste mit knapp 37 % seit Jahren nahezu gleich geblieben ist.

2. Übernachtungen und Verweildauer:
   Diese sind nur marginal um 0,15 % gesunken (amtliche Statistik), bzw. um 1,72 % (interne Statistik) auf eine neue Rekordzahl von 367.826 gestiegen. Dies bedeutet, dass sich im vergangenen Jahr die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erneut erhöht hat, nämlich um auf 8,3 Tage laut amtlicher Statistik bzw. auf 7,94 Tage (interne Statistik). Weiterhin stehen wir mit diesem Wert landesweit an erster Stelle.

3. Betten und Auslastung:
   Die Bettenauslastungen der einzelnen Unterkunftsbetriebe ist sehr breit gefächert. Während in den Kliniken teilweise eine Vollbelegung festgestellt werden kann (Durchschnitt aller Kliniken: knapp 91 %), sind es bei den Hotels nur noch 31 % und den Kleinbetrieben zwischen 4 % und 20 %. Die Auslastung nach Zimmern zeigt dagegen andere Werte auf – die Zahlen der Kliniken bleiben gleich, die der Hotels steigern sich auf 72 % und die der kleineren Einheiten auf bis zu 40 %.

4. Klinikpatienten und sonstige Gäste:
   83,3 % des Übernachtungsvolumens am Ort wird von Klinikpatienten erzielt.

Touristische Infrastruktur:

Unsere beliebte Bade- und Saunalandschaft RappSoDie hat sich durch die vorgenommenen Bau- und Verschönerungsmaßnahmen sehr positiv entwickelt, was sich in der Nutzung und Beliebtheit dieser Einrichtung widerspiegelt. Um auch zukünftig gegenüber den Mitbewerbern erfolgreich zu sein, bedarf es dringend einer Sanierung des Nassbereiches (auch mit neuen Angeboten). Erneut sei darauf hingewiesen, dass es frühzeitiger Überlegungen bedarf, evtl. räumliche und personelle Engpässe mit Realisierung des Bademantelganges zum neuen Hotel zu erkennen und hier entsprechend Abhilfe zu schaffen.

Die verschiedenen Parks der Kurstadt sowie die nähere Umgebung stellen eine wichtige natürliche Ressource dar, die gepflegt werden muss. Um die Attraktivität weiter zu erhalten, sollten die angedachten infrastrukturellen Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden.

Beschlossen wurde die Einrichtung einer zweiten Gäste-Information im Bahnhofsgebäude, die gezielt per (S-)Bahn anreisende Gäste an zentraler Stätte informieren wird sowie den Bad Rappenauer Bürger u.a. auch einen umfassenden Ticket-Service bietet. Durch aufeinander abgestimmte Öffnungszeiten und den Einsatz der Service-Mitarbeiterinnen an beiden Standorten, ist keine Erweiterung des Personals vorgesehen.

Veranstaltungen:

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten gab es 2018 kein Lichterfest. Nicht nur, dass sich diese Tatsache überaus positiv auf den Haushalt der GmbH auswirkte, kritische Stimmen und Kommentare, dass diese Veranstaltung nicht stattfand, wurden auch nicht verzeichnet. Mit dem Töpfermarkt und dem Craft & Beer Festival (beide von der BTB mit organisiert) konnte der Kurpark anderweitig belebt werden. Die Garten & Genuss Messe im Salinenpark verzeichnete - trotz hervorragender Witterung – kein Mehr an Besuchern, hier scheint der Zenit erreicht zu sein. Das Oktoberfest ist ein nach wie vor sehr beliebtes Event, das jedoch von Jahr zu Jahr einen immer höheren Aufwand mit sich bringt. Deshalb wurde von Seiten aller Beteiligten festgelegt, dass diese Veranstaltung in ihrer jetzigen Form letztmalig 2019 stattfinden wird.

Die im Kurhaus erzielten Erlöse entsprachen den Prognosen; die Räumlichkeiten sind nach wie vor sehr beliebt zur Durchführung privater Feiern, aber auch Fremdveranstalter mieten die Räumlichkeiten gerne an. Die BTB konzentriert sich verstärkt auf solche Veranstaltungen, da diese möglichst kostendeckend und/oder mit leichten Gewinnen umgesetzt werden können. Vermehrte Einnahmen sind auch durch den sonntäglichen Tanz zu erzielen.

Festzustellen ist allerdings eine gewisse Überfrachtung an Angeboten, hervorgerufen durch Anbieter im näheren und weiteren Umfeld sowie durch die Medien. Deshalb ist es sicherlich ratsam, die Entwicklung einzelner Veranstaltungen genau im Auge zu behalten und rechtzeitig auf Veränderungen zu reagieren.

Werbung:

Bei den Werbemaßnahmen verstärken wir unsere Bemühungen weiter im Bereich der neuen Medien. Neben der permanenten Anpassung unseres Internet-Auftritts (ein Video wurde erzeugt und wird zeitnah eingestellt), ist der Austausch über soziale Netzwerke zu einem wichtigen Segment unseres Marketing-Mix geworden. Wobei die klassischen Komponenten wie Messebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden – entsprechend zielgruppenorientiert und in abgespeckten Auflagen.

Das erarbeitete BUGA-Konzept konnte realisiert werden. Hier steht der Fokus in der Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Stadt, was sich hoffentlich zukünftig auch in einer erhöhten Nachfrage widerspiegelt. Darüber hinaus soll unser Wohnmobilstellplatz als idealer Ausgangspunkt dieser Großveranstaltung beworben werden.

Die Zusammenarbeit mit Bad Wimpfen, Gundelsheim und Bad Schönborn findet weiterhin projektbezogen statt.

Mitarbeiter:

Leider war das vergangene Jahr erneut geprägt von zahlreichen Ausfällen unserer Mitarbeiterinnen. Diese Situation konnte durch Mehreinsatz einigermaßen gemeistert werden, führte aber auch zu einer deutlichen Überlastung einzelner. Deshalb wurde der Beschluss gefasst, drei zusätzlichen Mitarbeiterinnen (in Teilzeit) einzustellen, die sich schwerpunktmäßig mit der Erstellung der SOLE-Zeitung, den Veranstaltungen sowie der Kurhausbelegung beschäftigen. Durch den Weggang eines Mitarbeiters im Veranstaltungsbereich, dem krankheitsbedingten (längerfristigen) Ausfall einer Mitarbeiterin sowie der Arbeitszeitreduzierung einer weiteren Mitarbeiterin, fallen kaum Mehrausgaben an.

Mitarbeit / Zusammenarbeit:

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen wurde auch 2018 fortgesetzt:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Deutschen Heilbäderverband
- Ausschuss für PR- und Kommunikation des Deutschen Heilbäderverbandes
- Interessengemeinschaft Park im Kurort im Deutschen Heilbäderverband
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Marketingausschuss Heilbronner Land
- Marketingausschuss Touristikgemeinschaft Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Ausblick 2019/2020

Mit der Inbetriebnahme des neuen Hotels auf dem Salinenhügel, der Erweiterung des Best Western Hotels und dem sich darin befindlichen BikinARTMuseums sowie den restlichen Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen der städtischen Kliniken sowie des Therapiezentrums sind Voraussetzungen geschaffen worden, die sich sicherlich schnell und deutlich in erhöhten Gäste- und Übernachtungszahlen zeigen. Jetzt gilt es weitere Grundlagen zu schaffen, damit die Gäste ein positives Bild der Kurstadt vorfinden und dieses auch transportieren. Deshalb müssen zeitnah weitere infrastrukturelle Ergänzungen geschaffen sowie Maßnahmen entwickelt werden, um den touristischen Standort zu stärken. Darüber hinaus gilt es, das Stadtzentrum mit neuen Angeboten zu beleben.

Die guten Voraussetzungen stimmen die Geschäftsführung sehr optimistisch, dass Bad Rappenau auch weiterhin eine wichtige Rolle im regionalen und überregionalen Kur-und Tourismuswesen einnimmt. Unterstützung finden müssen die verschiedenartigen Bemühungen durch eine positive (politische) Begleitung und die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel.

Insgesamt kann die BTB auf ein gutes Jahr zurückblicken. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Zuschüsse ergibt sich ein Jahresüberschuss von 27 TEUR. Somit konnte das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte ausgeglichene Ergebnis übertroffen werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Durch den Wegfall des Lichterfestes, das in Vorjahren zu witterungsbedingten Umsatzseinbußen führte, hat sich das Ergebnis positiv entwickelt.

Das zur Verfügung gestellte Budget wurde nicht voll ausgeschöpft. Durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren der BTB und die umsichtige und kostenbewusste Arbeit aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten Kosten eingespart werden.

Der Umsatz im Bereich der Veranstaltungen ist um 60,7 TEUR auf 209,4 TEUR (Vorjahr 270,1) gesunken. Grund hierfür war hauptsächlich der Wegfall des Lichterfestes. Die Minderung der Personalkosten und der Fremdleistungen führten insgesamt zu einer Erhöhung des Betriebsergebnisses um 50,3 TEUR von -787,4 TEUR auf -737,1 TEUR.

Die BTB erhielt im Jahr 2018 einen Ertragszuschuss in Höhe von 764,5 TEUR (Vorjahr 829,0 TEUR).

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist aufgrund der Zuschussregelung weiterhin als stabil zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr nominal von 323,0 TEUR auf 350,4 TEUR gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme um 50,1 TEUR von 59,4 % (31.12.2017) auf 59,0 % (31.12.2018) gesunken.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich weiterhin stabilisiert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorgaben und Planzahlen des Wirtschafts- und Finanzplans für das laufende Kalenderjahr sind Basis für die interne Unternehmenssteuerung. Planabweichungen werden regelmäßig überwacht und nach Ablauf des Kalenderjahres analysiert.

Die wirtschaftliche Lage kann unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse der Stadt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Die weiterhin hohe Nachfrage sowohl im klinischen wie auch privaten Bereich (Geschäftsreiseverkehr, touristische Übernachtungen), die Ausweitung der Übernachtungskapazitäten und die angedachten Erweiterungen der (touristischen) Infrastruktur stimmen die Geschäftsführung sehr optimistisch, dass der Kur- und Tourismusstandort Bad Rappenau sich auch weiterhin sehr positiv entwickeln und ausbauen wird. Neue Veranstaltungsformate und eine erweiterte Kurparkinfrastruktur tragen darüber hinaus dazu bei, die Anzahl an Tagesgästen zu steigern.

In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch in 2019 unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen von der Stadt Bad Rappenau.

Aufgrund der Gewährung der Ertragszuschüsse sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Die Eröffnung des neuen Kur- und Wellnesshotels direkt neben der RappSoDie (mit integriertem Bademantelgang) ist endlich realisiert worden, die sich im Bau befindliche Erweiterung des Best Western Hotels in Fürfeld (mit BikiniARTMuseum) soll Ende 2019 in Betrieb gehen, das neue Therapiezentrum wird gebaut, der Wohnmobilstellplatz erweitert und der angedachte Campingplatz ist nach wie vor im Blickpunkt der touristisch Verantwortlichen. Damit sind wirklich gute Voraussetzungen gegeben, dass sich sowohl klinische als auch touristische Nachfragen steigern und auch neue Zielgruppen das Soleheilbad aufsuchen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BTB werden alles daran setzen, das vom Gemeinderat in ihre Arbeit gesetzte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

3. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht sich die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln bzw. aus den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Bad Rappenau, 23. Juli 2019

Herr Dieter Wohlschlegel
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH, Bad Rappenau:

Wir haben den Jahresabschluss der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit die-

sen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur

Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 23. Juli 2019

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 zu insgesamt zwei Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2018 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2019 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juli 2019

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Oberbürgermeister
(Vorsitzender)